

Der Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht

Knorr,  
Kurt

Jahrgang	
bis	vom

Landesarchiv Berlin  
B Rep. 057-01  
Nr.: 1664

~~1AR(RSHA)231/64~~

  
Günther Nickel  
Berlin SO 36

PK 86

Personalien:

Name: . . . . . Kurt Knorr . . . . .  
geb. am . . . 10.2.1908 . . in . Berlin . . . . .  
wohnhaft in Bad Sachsa, Erbhaistr.4 . . . . .  
. . . . .  
Jetziger Beruf: . . Musiker . . . . .  
Letzter Dienstgrad: Ostuf. . . . .

Beförderungen:

am . . . 20. 4. 1940 . . . zum SS-Untersturmf. . . . .  
am . . . 20. 4. 1941 . . . zum SS-Obersturmf. . . . .  
am . . . . . zum . . . . .  
am . . . . . zum . . . . .  
am . . . . . zum . . . . .  
am . . . . . zum . . . . .

Kurzer Lebenslauf:

von . . . . . 1914 bis 1923 Volks-u.Oberrealschule . . .  
von . . . . . 1923 bis 1929 Lehre (Bankfach)u.Musikstudium  
(bis 1932)  
von . . . . . 1932 bis 1938 Verwaltungsangestellter . .  
von . . . . . 1938 ~~Wismar~~ SD . . . . .  
von . . . . . 1934 ~~Wismar~~ ehrenamtlich f. SD tätig . .  
von . . . . . 1941 bis 1945 RSHA . . . . .  
von . . . . . bis . . . . .  
von . . . . . bis . . . . .

Spruchkammerverfahren:

~~Ja~~/nein

Akt.Z.: . . . *zufällig* . . . . . Ausgew.Bl.: . . . . .

Bereits gegen den Beschuldigten anhängig gewesene Verfahren:

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .

Als Zeuge bereits gehört in:

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .

Erwähnt von:

	Name	Aktenzeichen	Ausgew.Bl.
1)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
2)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
3)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
4)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
5)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
6)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
7)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
8)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
9)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
10)	. . . . .	. . . . .	. . . . .

<u>K n o r r</u>	<u>Kurt</u>	<u>10.2.08 Berlin</u>
(Name)	(Vorname)	(Geburtsdatum)

Aufenthaltsermittlungen:

1. Allgemeine Listen

Enthalten in Liste ..... unter Ziffer ..... <sup>K 2</sup> 13

Ergebnis negativ - verstorben - wohnt ..... 1944 ..... in (Jahr)

Erkner, Am Rund 11

1961:(55) Hamburg 39, Henry-Budge-Str.1 siehe umseitig

1959: Bad Sachsa, Uffeplatz 6 (BfA)

Lt. Mitteilung von SK ....., ZSt, WAST, BfA.

2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)

a) am: 26.5.64 an: SK. Hamburg Antwort eingegangen: 8. JUNI 1964

b) am: 16.7.64 an: SK Niedersachs Antwort eingegangen: 23.7.64

c) am: an: Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:

a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis vom 22.7.64 in Bad Sachsa, Erbhaistr. 4

.....  
.....

b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung ..... vom ..... verstorben am: .....

in .....  
Az.: .....

c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

Lt. WAST: 1955 wie umseitig angegeben wohnh. gewesen lt. Anfrage Vers.-  
Amt Hamburg v. 19.6.61 - II/32 - 63446 -

Der Polizeipräsident in Berlin  
I 1 - KJ 1 - 1600/63

1 Berlin 42, den 26. Mai 1964  
Tempelhofer Damm 1 - 7  
Fernruf: 66 0017, App. 25 58

An

Der Polizeipräsident  
- Sonderkommission -  
z. H. v. Herrn KOK Matzik -o.V.i.A.-  
2 Hamburg 1  
Beim Strohhause 31

Freie und Hansestadt Hamburg	
Beide de Freie Hanse Der Polizeipräsident	
Empfänger:	1. JUNI 1964
Telefon-Nr.:	332/64
Sachverh.:	
Telefax:	/

Betrifft: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des  
RSHA wegen Mordes - NSG -  
(GSTA bei dem Kammergericht Berlin - 1 AR 123/63)

hier: Aufenthaltsermittlung

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des jetzi-  
gen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw. des Schick-  
sals der nachgenannten Person erforderlich:

..... <u>K n o r r</u> .....	..... <u>Kurt</u> .....
(Name)	(Vorname)
..... <u>10.2.08 Berlin</u> .....	..... <u>Hamburg 39, Henry-Bugde-Str.1</u> .....
(Geburtstag, -ort, -kreis)	(letzte bekannte Anschrift)

Bemerkungen:

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommen-  
den Unterlagen (Einwohnermeldeamt, Standesamt, kriminalpolizeiliche  
Karteien u.a.) entsprechende Ermittlungen durchzuführen.

In Auftrage

*Mahlow*  
(Mahlow) KOK

Ke/ Ma

**Freie und Hansestadt Hamburg**

**Behörde für Inneres**

Der Polizeipräsident

- Sonderkommission -

**2 Hmb. 1, Beim Strohhause 31**

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu -  
lauten richtig:

Die gesuchte Person ist - war - wohnhaft und polizeilich gemeldet:

ist verzogen am                      nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am                      in  
beurkundet beim Standesamt                                      Reg.-Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit  
Todeserklärung durch AG  
am                      Az.

Sonstige Bemerkungen:

**Siehe Beilage**

An den

Polizeipräsidenten in Berlin  
Abt. I - I 1 - KJ 2 -

1000 Berlin 42  
Tempelhofer Damm 1 - 7

*R 8/6*

*Matzick*  
- Matzick- KOK Ku.

Sonderkommission

Hamburg, den 2.6.1964

Die im Suchblatt genannte Person

~~Knut~~ K n o r r , 10.2.08 in Berlin,  
ist hier nicht verzeichnet.

Unter der Anschrift:

Hamburg 39, Henry-Budge-Straße 1, bei Glass,  
war 1955 ein  
Behördenangestellter ( früher Offizier)

Herbert Erich K n o r r ,  
geb.21.6.1908 in Markneukirch/Sa.,  
gemeldet.

K n o r r wohnt seit dem 1.7.1958 in

Hamburg-Lurup, Laubsängerweg 24d.

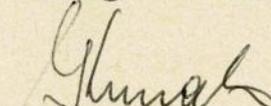
Von seiner ersten Ehefrau

Charlotte Gertrud Hilde K. geb.Eckert,  
9.8.1908 in Gröna/Sa,

wurde er am 26.4.56 vom LG Hamburg 8 R 19/56 geschieden.

Die Anschrift der geschiedenen Frau ist nicht bekannt.

Die beiden Kinder ( Antje K. 5.8.40 in Freital, und Uwe K.  
11.5.43 in Lemberg) wohnen in Hamburg 39, Vogelbeerweg 4 III,  
bei Knoll. Auf den Karteikarten der Kinder ist der Vater mit  
Geburtsdatum 21.6.08 in Markneukirch und als vermißt angegeben.  
K. kehrte erst am 17.12.55 aus russischer Gefangenschaft zurück.

  
-Kunath- KM

Landeskriminalpolizeiamt  
Niedersachsen  
- Sonderkommission Z -  
Tgb.Nr. 1082/64 ( II )

Hannover, den 20.7.1964  
Am Welfenplatz 4  
Tel.: 62 80 21-24  
App.: 211 u. 212

Pol.-Station  
Bad Sachsa

Eingang: 21.7.64  
Tageb.-Nr. 979/64

UR.  
An  
die Polizeistation

in Bad - Sachsa

Betr.: Ermittlungsverfahren der GSTA Berlin, 1 AR 123/63

hier: Aufenthaltsermittlung

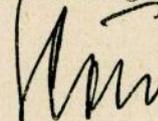
Anlg.: 2 Personalbogen

Ich bitte um Nachprüfung, ggfls. um Einschaltung der in Klammer aufgeführten Behörden, ob auf Grund des angegebenen Geburtsortes/letzten Wohnortes der Verbleib der gesuchten Person ermittelt werden kann (Standes-, Melde-, LAG-Amt, Entschädigungsbehörde, Strafregister) und um Ergänzung beigefügter Personalblätter.

Für den Fall, daß die Person vermißt oder verstorben sein sollte, benötige ich die Anschrift von nächsten Angehörigen bzw. die Beurkundung der amtlichen Eintragung des Todes bzw. der Toterklärung (Register-Nr., Aktenzeichen).

Über die genannte Person liegen folgende Erkenntnisse vor: siehe Personalbogen.

Im Auftrage:



Der Polizeipräsident in Berlin  
I 1 - KJ 1 - 1600/63

1 Berlin 42, den 16. Juli 1964  
Tempelhofer Damm 1 - 7  
Fernruf: 66 0017, App. 25 58

An

Landeskriminalpolizeiamt Niedersachsen  
- Sonderkommission Z -  
z.H.v. Herrn KOK Seth -o.V.i.A.-  
3 H a n n o v e r  
Am Welfenplatz 4

**LKPA NIEDERSACHSEN**  
Sonderkommission - Z -  
Eingang 20.7.64  
TB. NR.: 1082/64

VII.

Betrifft: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des  
RSHA wegen Mordes - NSG -  
— (GStA bei dem Kammergericht Berlin - 1 AR 123/63)  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des jetzi-  
gen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw. des Schick-  
sals der nachgenannten Person erforderlich:

..... K n o r r (Name)	..... Kurt (Vorname)
..... 10.2.08 Berlin (Geburtstag, -ort, -kreis)	..... <u>Bad Sachsa</u> , Urfeplatz 6 (letzte bekannte Anschrift)

Bemerkungen:

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommen-  
den Unterlagen (Einwohnermeldeamt, Standesamt, kriminalpolizeiliche  
Karteien u.ä.) entsprechende Ermittlungen durchzuführen.

.....

Im Auftrage  
*Roggentin*  
(Roggentin) KK

Ke/ Ma



Der Polizeipräsident in Berlin  
I 1 - KJ 1 - 1600/63

1 Berlin 42, den **16. Juli** 1964  
Tempelhofer Damm 1 - 7  
Fernruf: 66 0017, App. 25 58

An

Landeskriminalpolizeiamt Niedersachsen  
- Sonderkommission Z -  
z.H.v. Herrn KOK Seth -o.V.i.A.-  
3 H a n n o v e r  
Am Welfenplatz 4

**LKPA NIEDERSACHSEN**  
Sonderkommission - Z -  
Eingang *20.7.64*  
TB. NR.: *1082/64*

VII

Betrifft: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des  
RSHA wegen Mordes - NSG -  
(GStA bei dem Kammergericht Berlin - 1 AR 123/63)  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des jetzi-  
gen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw. des Schick-  
sals der nachgenannten Person erforderlich:

<b>K n o r r</b>	<b>Kurt</b>
.....	.....
(Name)	(Vorname)
<b>10.2.08 Berlin</b>	<b>Bad Sachsa, Uffeplatz 6</b>
.....	.....
(Geburtstag, -ort, -kreis)	(letzte bekannte Anschrift)

Bemerkungen:

*Pianist, Erbh. Nr. 4*  
*Brockmann*

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommen-  
den Unterlagen (Einwohnermeldeamt, Standesamt, kriminalpolizeiliche  
Karteien u.a.) entsprechende Ermittlungen durchzuführen.

Im Auftrage

*R*  
(Roggentin) EK

Ke/ Ma

Bad Sachsa, dem 22. Juli 1964.  
LK. Osterode/Harz.

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu -  
~~externer Bericht:~~

Die gesuchte Person ist - ~~was~~ - wohnhaft und polizeilich gemeldet:  
**Bad Sachsa/Südharz, Erbhaistraße 4,**  
ist verzogen am ~~nach~~

Rückmeldung liegt ~~nicht~~ vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am ~~in~~  
beurkundet beim Standesamt ~~Reg.-Nr.~~

~~Die gesuchte Person ist vermißt seit~~  
~~Todeserklärung durch AG~~  
am ~~AZ.~~

Sonstige Bemerkungen:

Der Kurt K n o r r - früher Brockmann - ist als Pianist in der Kapelle im Kaffeehaus "Voigt" in Bad Sachsa beschäftigt und hier, Erbhaistraße 4, wohnhaft. Er ist aus erster Ehe geschieden und zwischenzeitlich zum 2. Male verheiratet. Nachteiliges über ihn ist hier nichts bekannt geworden.

An den  
Polizeipräsidenten in Berlin  
Abt. I - I 1 - KJ 2 -  
1000 B e r l i n 42  
Tempelhofer Damm 1 - 7



I. V.  
*Dubielzig*  
..... (Dubielzig,  
Polizeimeister)

Berlin Document Center,  
U.S. Mission Berlin  
APO 742, U.S. Forces

Date: 22.10.63

**T-URGENT**

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: **Kurt Knorr**  
Place of birth:  
Date of birth: *10.2.08 Berlin*  
Occupation:  
Present address:  
Other information:

1213128

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	___	___	7. SA	___	___	13. NS-Lehrerbund	___	___
2. Applications	___	___	8. OPG	___	___	14. Reichsaerztekammer	___	___
3. PK	___	___	9. RWA	___	___	15. Party Census	___	___
4. SS Officers	___	___	10. EWZ	___	___	16	___	___
5. RUSHA	___	___	11. Kulturkammer	___	___	17.	___	___
6. Other SS Records	___	___	12. Volksgerichtshof	___	___	18.	___	___

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

Tel.Buch RSHA 1942/43: O'Stuf., III A 3, Wilhelmstraße 106

1) Fotokopie Anzef.

2) Ref. Bl. SD # 7143 (SD)

3) Wohnung 1943: Wohnen h. / ... am ...

*[Handwritten signature]*

## Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' Immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Mitglieds Nr. 1671006 Vor- und Zuname Knorr jr. Ernst -10

Geboren 10. 2. 08 Ort Berlin

Beruf Lehrer. Lerne. Lerne. Ledig, verheiratet, verw.

Eingetreten 1. 4. 33

Ausgetreten

Wiedereingetr.

Wohnung

Ortsgr. Gau

Wohnung

Ortsgr. Gau

~~Wohnung Mo. v. m. B. 11~~

~~Ortsgr. Berlin Brandenburg Gau~~

~~Dr. Haus. X/38. Bl. 35/38. ②~~

~~Wohnung Potsdam, Knipke Miffelbergstr.~~

~~Ortsgr. Braunes Haus Gau RL~~

Wohnung

Ortsgr. Gau

Wohnung

Ortsgr. Gau

*[Handwritten signature]*

Dienstgrad	Bef.-Dat.	Dienststellung	von	bis	h'amt.
9 U'Stuf.	20.4.40.	F.i. S.D. H. Amt	20.4.40-		*
0'Stuf.	20.4.41	Reichsr. H. Amt	20.4.40-		*
5pr'Stuf.					
Stubaf.					
0'Stubaf.					
Staf.					
Oberf.					
Brif.					
Gruf.					
0'Gruf.					

Eintritt in die H: 1.4.38 307902  
 Eintritt in die Partei: 1.4.33 1671 006  
10.2.08.

**Kurt Knorr**

Größe: 170 Geburtsort: Bin-kenkölln

H-3. A.	SA-Sportabzeichen
Winkelträger:	Olympia
Coburger Abzeichen	Reitersportabzeichen
	Fahrabzeichen
Blutorden	Reichsportabzeichen
Gold. HJ-Abzeichen	D. L. R. G.
Gold. Parteiabzeichen	H-Leistungsabzeichen
Gauehrenzeichen	
Totenkopfeing	
Ehrendegen	
Julleuchter *	

Dienststellung	von	bis	h'amt.

Zivilstrafen:

Familienstand: *verheiratet*  
 28.9.41

Ehefrau: *Angelika Knorr* 10.12.22 *Perthmann*  
 Mädchenname Geburtsort und -ort

Parteienoffizier:  
 Tätigkeit in Partei:

Religion: *ggl*  
 R. A.

Kinder:	m.	w.
1. 30.1.43	4.	1.
2. 11.7.43	5.	2.
3.	6.	3.

Nationalpol. Erziehungsanstalt für Kinder:

Beruf: *Kommunalbeamter* *H-Führer*  
 erlernt jetzt

Arbeitgeber:

Volkschule höhere Schule \* *III*  
 Fach- od. Gew.-Schule Technikum  
 Handelsschule Hochschule

Zachrichtung: *Kurmährische Gemeinderem. Schule d. Tsch. Gemeindegas Frank/öder*

Sprachen:

Führerscheine:

Ahnennachweis: Lebensborn:

Parteilichkeit:

Stellung im Staat (Gemeinde, Behörde, Dienst, Industrie):

Wehrkorps:            von            bis  
 Stahlhelm:  
 Jungdo:  
 HJ:  
 SA:  
 SA-Ref.:  
 NSAA:  
 NSJA:  
 Ordensburgen:  
 Arbeitsdienst:

Alte Armee:  
 Front:  
 Dienstgrad:  
 Gefangenschaft:  
 Orden und Ehrenzeichen: *M.V.H. u. Kr. u. Schw., K.V.H. u. Kr. u. Schw. (44)*  
 Deuw.-Abzeichen:  
 Kriegsbeschädigt %:

Auslandstätigkeit:  
 Deutsche Kolonien:  
 Besond. sportl. Leistungen:

--Schulen:            von            bis  
 Tölz  
 Braunshweig  
 Berne  
 Forst  
 Bernau:  
 Dathau:

Reichswehr:  
 Polizei:  
 Dienstgrad:  
 Reichsheer:  
 Dienstgrad:

Aufmärsche:  
 Sonstiges:

# N. u. S.-Fragebogen

(Von Frauen sinngemäß auszufüllen!)

Name und Vorname des H.-Angehörigen, der für sich oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht:

Kirst Mow

Dienstgrad: 44. U. Hilf H.-Nr. 307.902

Eip. Nr. 99365

Name (leserlich schreiben): Mow Kirst

in H seit 15. 7. 1938 Dienstgrad: 44. Munitionsführer H.-Einheit: TS. abt. Postbau

in SA von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_, in HJ von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_

Mitglieds-Nummer in Partei: 1.671.006 H.-Nr.: 307.902

geb. am 10. 2. 1908 zu Berlin Kreis: HA. Mühlh.

Land: Preußen jetzt Alter: 33 Jahre Glaubensbekenntnis: evgl.

Jetziger Wohnstz: Postbau Wohnung: Kaiser-Wilhelm-Str. 14

Beruf und Berufsstellung: [Umsatzbegleitkraft]; freigt. ausl. Hilfsarbeiter TS. 22f 44

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? nein

Liegt Berufswechsel vor? [1935 freigeberlich zum TS. 22f 44]

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungscheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):

Umsatzbegleitkraftprüfung I 1936

Staatsangehörigkeit: Preuß. Reich

Ehrenamtliche Tätigkeit: \_\_\_\_\_

Dienst im alten Heer: Truppe \_\_\_\_\_ von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_

Freikorps . . . . . von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_

Reichswehr . . . . . von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_

Schutzpolizei . . . . . von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_

Neue Wehrmacht . . . . . von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_

Letzter Dienstgrad: \_\_\_\_\_

Frontkämpfer: \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_; verwundet: \_\_\_\_\_

Orden und Ehrenabzeichen, einschl. Rettungsmedaille: \_\_\_\_\_

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden — seit wann): ledig

Welcher Konfession ist der Antragsteller? evgl. die zukünftige Braut (Ehefrau)? evgl.

(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? Ja — nein.

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? Ja — nein.

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form? \_\_\_\_\_

Ist Ehestands-Darlehen beantragt worden? Ja — nein, wird bei Aufgabebearbeitung.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? \_\_\_\_\_

Wann wurde der Antrag gestellt? \_\_\_\_\_

Wurde das Ehestands-Darlehen bewilligt? Ja — nein.

Soll das Ehestands-Darlehen beantragt werden? Ja — nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? \_\_\_\_\_

Hefttrand

# Lebenslauf:

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben.)

## 1. Abwammung:

Das inwieweitliche 44. inwieweitliche Zeit Probe  
wird am 10. 2. 1908 in Berlin als Sohn der Familie  
braun Zeit Probe, jetzt i. R. und seine  
Hofen mein, geb. Buchmann, beide wohnhaft  
in Potsdam bei Berlin, am 10. 2. geboren.

## 2. Technische und berufliche Ausbildung:

1914-1923 Besuch der Hörsinghellen, Oberrealschule in Berlin  
Tschumburg. Abschluss mit Oberrealschule, Reife.

1923-1925 Vorbereitung für den Beruf. Zuerst berufliche  
Ausbildung als Kaufmann infolge der Auswirkungen  
der Inflation.

1925-1929 Musikstudium in Berlin. Später zuerst berufliche  
Ausbildung als Musikant als Pianist, da eine  
Einstellung in den Verwaltungsdienst aus dem  
während der Inflation für mich nicht möglich war.

1932 Einstellung als Holzarbeiter in die Gemeinde-  
verwaltung Holzmarkt bei Potsdam.

1933 Berufung in die Gemeindeverwaltung Potsdam.

1. 4. 1934 Berufung zum Brauereiarbeiter.

1936 Verwaltungsausbildung I mit "VHS" abgeschlossen.

1938 Berufung als Brauer auf Lebenszeit

21. 12. 1938 Einstellung auf den Braueraufstellungsstellen infolge  
notwendiger Übernahmen in der VHS - RF 41.

1. 12. 1940 Berufung zum Hilfsarbeiter (III C) beim  
VHS - Apparat Potsdam.

## 3. Politische Ausbildung:

Politische Ausbildung absolviert. Das  
nationalsozialistische politisch nicht organisiert.

3. 3. 1933 Eintritt in die NSDAP - Ostpre. Potsdam  
bis April 1933 in der Ostpreussischen  
Lied sing.

5  
c  
f  
t  
a  
n  
b

Fortsetzung des Lebenslaufes oder sonstige Angaben:

- 10. 1. 1934 Arbeitsgruppen - Gruppenführer [Ausweisung] bis zum 10. 1. 1938.
- Juli 1934 als Untergruppenleiter beim RS, Abschluss Postdam tätig.
- 1. 1. 1938 Gruppenleiter meine Gruppenleitung von der Wahlkommission beim Abschluss Postdam mit der Führung der Rekrutur II, 22 beauftragt.
- 15. 7. 1938 Übernahme in die 44 Beförderung zum 44. Offizier.
- 20. 4. 1940 Beförderung zum 44. Inspektionsführer.
- 1. 12. 1940 Einweisung in die plumpen Hilfsabteilung III C [ Inspektionsführer ] beim RS, Abschluss Postdam.

Postdam,  
1. März 1941

Herrn ...  
44. Inspektionsführer

§ 6 f t a n b

18-

Berlin, den 29. Mai 1941

*Dr. Heer*

An den  
H-Untersturmführer

19406

Knorr, Kurt

( H-Nr. 307 902 - SD-Hauptamt )

H-Obersturmführer

20. April 1941

*2043*

*13.6.41*

Meldende Einheit: Sicherheitsdienst R 5 //  
SB-Teleföhrer Berlin

Ausgang

Eingang

113143

1. Name und Vorname:

Dienstgrad

ff-Nummer

Krause, Hans

M-Vollst.

309900

2. Personenstandsveränderungen:

Familienstand:

V. B. Nr.:

verlobt, verheiratet am ..... mit .....

Geburtsdag:

15.12

verwitwet, geschieden am ..... Scheidungsgrund: .....

Geburtsort:

83.213 k

Kind(er) geboren am ..... männlich, weiblich, unehelich ..... jetzt Kinder insgesamt: .....

gestorben

Vorname des Kindes: .....

Religiöses Bekenntnis: Bisher: kath., evangel. .... jetzt gottgl. .... seit: .....

Beruf: erlernt: ..... jetzt: ..... ist

- a) selbständig
- b) im privaten Dienst
- c) im öffentlichen Dienst
- d) im Parteibienst

Wohnungswechsel: .....

3. Sonstige Veränderungen und Meldungen:

(Vor Eintragung Ziffer 3 der im Deckel eingedruckten Bestimmungen lesen!)

4. Stärkemäßige Veränderungen:

Abgang { Entlassung } gem. Verfügung .....  
 { Ausschluß }  
 { Ausstoßung }  
 Tod Ursache: .....

1 P1a Pa

1 A6 Pa

RSHA MA 3

105%

13a

Zugang { Bewerber ff-tauglich und ff-geeignet befunden am: .....

{ Wiederaufnahme gem. Verfügung ..... m. B. v. ....

{ Überweisung von: .....

abgesetzt als ff-Angehöriger und erfaßt als ff-Zugehöriger

ff-Zugehöriger und erfaßt als ff-Angehöriger

ff-Angehörigen

ff-Zugehörigen

Auf Grund vorgenannter Veränderungen ergibt sich heute eine Stärke von: .....

54

19

Nichtzutreffendes durchkreuzen!

1. Zum Umkreis bei  
2. folgenden Stellen:  
3.  
4.

Blatt

2

SSV K 5

Raum zum Aufkleben der Lichtbilder.



Defram





(Dienststellenstempel)

Potsdam

den 25. Februar 1941

An das

Reichssicherheitshauptamt  
Amt I

Betreff:

**Beförderungsvorschlag**

Berlin 11  
Prinz-Albrecht-Strasse

- Anlagen:
1. Stammlisten-Abschrift
  2. Personalbericht und Beurteilung
  3. Selbstgeschriebener Lebenslauf
  4. Durchschlag der Beförderung zum Hauptscharführer
  5. Vorschlagsprotokoll
  6. Zwei Lichtbilder

Ich bitte, die Beförderung des **SS-Untersturmführers Kurt Schorr**

z. Zt. **Hilfsreferent III C** zum

**SS-Obersturmführer**

erwirken zu wollen.

Ich erbitte gleichzeitig

Ernennung zum Führer

Beauftragung mit der Führung

Beauftragung m. d. W. d. G.

Privatanschrift: Potsdam, Kaiser-Wilhelm-Strasse 14

Potsdam

den 25. Februar 1941

194

SS-Führer des SS-Abschnittes Potsdam



*[Handwritten signature]*  
**SS-Obersturmbannführer**

Anmerkung: 1. Originalzeugnisse und Ausweise sind nicht mit anzugeben.  
 2. Deutliche Schrift, möglichst Schreibmaschine.  
 3. Die Anlagen 1, 3, 4, 5 und 6 sind nur bei Beförderung zum Sturmführer nötig.  
 4. Für etwaige zur Beförderung notwendig erachtete Begründung und Abgabevermerke ist die Rückseite zu benutzen.

-21-

Name:	Knorr
Vorname:	Kurt
M-Nr.:	367 902
Partei-Nr.:	1 671 006
jetziger $\frac{1}{2}$ -Dienstgrad:	$\frac{1}{2}$ -Untersturmführer
letzte Beförderung:	20.4.1940
vorgeschlagener Dienstgrad:	$\frac{1}{2}$ -Obersturmführer
Dienststellung:	Hilfsreferent III C
Alter:	33 Jahre
Sportabzeichen:	- - -
Wehrmachtsverhältnisse:	nicht gedient (jetzt UK-gestellt f.d. SD)

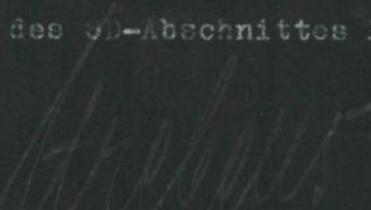
---

B e g r ü n d u n g :

Der  $\frac{1}{2}$ -Untersturmführer Kurt Knorr ist seit dem 1.1.1938 hauptamtlich am SD-Abschnitt Potsdam tätig. Mit Wirkung vom 1.3.1940 wurde er als Referent II 22 und bei der neuen Planstellenbesetzung mit Wirkung vom 1.1.1940 als Hilfsreferent III C best. tigt. K. ist ein intelligenter Mensch mit vielseitigen Fähigkeiten und Kenntnissen. Er ist ein intensiver Arbeiter und logischer Denker. Die ihm Übertragenen Arbeiten hat er stets zur vollsten Zufriedenheit erledigt. Weltanschaulich ist er gefestigt und charakterlich kann ihm nichts Nachteiliges nachgesagt werden. Die Beförderung zum  $\frac{1}{2}$ -Obersturmführer wird befürwortet.

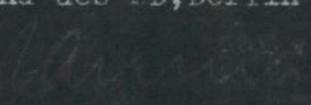
Potsdam, am 25. Februar 1941

Der Führer des SD-Abschnittes Potsdam

  
 $\frac{1}{2}$ -Obersturmbannführer

Der Inspekteur der Sicherheitspolizei und des SD, Berlin, schließt sich der Begründung des SD-Abschnittes Potsdam an. Die Beförderung des  $\frac{1}{2}$ -Untersturmführers Kurt Knorr zum  $\frac{1}{2}$ -Obersturmführer wird befürwortet.

Der Inspekteur der Sicherheitspolizei  
und des SD, Berlin

  
 $\frac{1}{2}$ -Oberführer.

Kurt Knorr  
W-Obersturmführer  
RSHA - III A 3  
W-Nr. 307.902

Berlin C 2, den 8.4.44  
Burgstr. 26.

1577

An das  
W-Personalhauptamt  
Berlin-Charlottenburg 4  
Wilmerdorfer Str. 98/99

Betr.: Anschriftenmeldung gemäss Erl.d.Chefs d.W-Pers.HA.  
v.14.2.44 - I B 13 d 10.

Die derzeitige Anschrift des Unterzeichners sowie seiner Familie  
lautet:

E r k n e r b/Bln (Postleitzahl 1), Am Rund 11

Dienstanschrift: Berlin C 2, Burgstr. 26, Tel. 41 69 41.

W-Obersturmführer

10. Juli 1944

Der Reichsführer-~~4~~  
~~4~~-Personalhauptamt  
I 2 a  
K/Mü.

Berlin, den 18.7.1944..... 23-

1512  
A k t e n n o t i z

Gott

Der ~~4~~- . Ostuf. . K n o r r. . Kurt ..... i-Nr 10.2.08...  
ist-wird-eingesetzt-~~konkurriert~~-versetzt-einberufen-~~befindet sich~~  
m.W.v. . . 30.1.1944. .... gem.Schr.v. 11.3.1944. Az. AuO. I/7D/652/44.  
..... des. Persönlichen Stab., Reichsführer-~~4~~. ....  
von . Reichsführer-~~4~~ das KVK 2.Kl. o.Schw. verliehen worden.....  
zum .....  
als .....

.....  
~~4~~-Obersturmführer

1 AR (RSHA) 231/64

Vermerk:

Lt. DC 'Unterlagen war Knorr im Febr. 1941 beim SD-Leitabschnitt Potsdam tätig, und zwar seit dem 1.1.38.

In den Tel.-Verzeichnissen des RSHA v. Mai 1942 u. Juni 1943 ist er jeweils als Angeh. des Ref. III A 3 genannt, zu dessen Aufgaben nach dem GVPl. des RSHA v. 1.1.42 in Verbindung mit dem v. 1.3.41 "Verfassung u. Verwaltung - Mitwirkung bei folgenden Gesetzgebungsangelegenheiten: Staats-u. Verwaltungsrecht, Feiertagsrecht, Reichsbürgerrecht, Staatsangehörigkeitsangelegenheiten, Kolonialverwaltungsrecht" gehörten.

B., den 27. Aug. 1964

*Qui*

**Abteilung I**  
**I 1 - KJ 2**

- 1. SEP. 1964

Eingang: \_\_\_\_\_  
Tgb. Nr.: 2765/64-N  
Krim. Kom.: 3  
Sachbearb.: \_\_\_\_\_

1 AR (RSHA) 231/64

Vfg.

1. Urschriftlich mit Personalheft ~~und~~ ~~BA~~

dem

Polizeipräsidenten in Berlin  
- Abteilung I -

z.Hd. von Herrn KK Roggentin - o.V.i.A. -

unter Bezugnahme auf die Rücksprache vom 29. Juli 1964  
mit dem Ersuchen um weitere Veranlassung (Vernehmung des  
RSHA-Angehörigen zur Person und zu seiner Tätigkeit im  
RSHA) übersandt.

Berlin 21, den 27. Aug. 1964  
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht  
Im Auftrage



Erster Staatsanwalt

2. Frist : 2 Monate

F r a g e b o g e n

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA  
wegen Mordes (NSG)  
(GStA b.d. KG Berlin - 1 AR 123/63 - )

Auf Ersuchen des Generalstaatsanwalts bei dem Kammergericht  
in Berlin ist der auf Bl. 1 d.A. Genannte nach kurzer Schilde-  
rung seines persönlichen Lebenslaufs noch über nachstehende  
Fragen hinsichtlich seines Werdegangs, seiner Tätigkeiten im  
RSHA und der ehemaligen Vorgesetzten zu vernehmen:

1. Wann ist der Zeuge beim RSHA eingetreten?
2. Bei welcher Dienststelle (Amt/Referat) erfolgte der Ein-  
tritt?
3. Welchen Dienstgrad hatte er zur Zeit des Eintritts beim  
RSHA?
4. Ist der Zeuge während seiner Zugehörigkeit zum RSHA zu  
anderen Dienststellen (Ämter/Referate) versetzt worden?  
(Wenn ja, wann?)
5. Wie lautete die Bezeichnung der neuen Dienststelle, zu der  
der Zeuge versetzt worden ist?
6. Wann wurde der Zeuge während seiner RSHA-Zugehörigkeit  
befördert?
7. Welchen Dienstgrad hatte er in den einzelnen Dienststellen  
(Ämter/Referate)?
8. Welche Tätigkeiten hatte er in den von ihm genannten  
Dienststellen (Ämtern/Referaten) auszuführen?
9. Wer waren seine damaligen Vorgesetzten (hier ist anzu-  
geben: Dienstgrad, Zuname, Vorname, Geburtstag und -ort,  
jetzige Wohnanschrift oder Verbleib)?
10. Welche Aufgaben hatten die Vorgesetzten wahrzunehmen?
11. Bestehen noch heute Verbindungen zu ehem. Kameraden?
12. Sind Anschriften ehem. Kameraden bekannt?
13. Ist der Zeuge in einem anderen Verfahren (Spruchkammer/  
Ermittlungsverfahren) als Beschuldigter oder Zeuge ver-  
nommen worden?  
(Wann, wo bzw. war das Verfahren anhängig, in welcher  
Sache, Az., Ausgang des Verfahrens)
14. Sind Angehörige des Zeugen durch eine damalige Dienst-  
verpflichtung zum RSHA gekommen?  
(z.B. Ehefrau oder Verlobte wurde im Kriege dienst-  
verpflichtet und ging als Schreibkraft zum RSHA)

Der Polizeipräsident in Berlin  
I 1 - KI 2 - 2761 / 64 - N -

1 Berlin 42, den **7. 9** .1964  
Tempelhofer Damm 1 - 7  
Tel.: 66 00 17, App. 2558

1. Tgb. vermerken: **-7. SEP 1964**

2. UR mit 1 Personalheft  
dem

Landeskriminalpolizeiamt  
Niedersachsen -  
Sonderkommission Z -  
z. H. v. Herrn KOK S e t h  
- o.V.i.A. -

3 H a n n o v e r  
Am Welfenplatz 4

unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 5.8.1964  
mit der Bitte übersandt, die Vernehmung des auf Bl. 1  
d. A. Genannten zu veranlassen. (gem. Fragebogen, 26 Bl.).

-27

<b>LKPA NIEDERSACHSEN</b>	
Sonderkommission - Z -	
<u>Eingang</u>	<b>9. Sep. 1964</b>
<u>TB. NR.:</u>	<b>13 13 / 64</b>

Im Auftrage:



Do

Landeskriminalpolizeiamt

Niedersachsen

- Sonderkommission Z -

Tgb. Nr.

1313 R 64 (I)

Landeskriminalpolizei

Hannover, den

10. 9. 64

Nebenstelle Osterode

Eing.: 11. 9. 19 64

Bd. Heft Anl.

Tgb. Nr. 468/64

LKP. - Hebenstr. Osterode/ Harz.

M. v. B. in berufung i. d. v. Ers. (H. 26)

Im Auftrage:

*[Handwritten signature]*

Vorgeladen erscheint der Pianist

Kurt, Paul, Wilhelm K n o r r  
geb. am 10.2.1908 in Berlin-Neukölln,  
wohnhaft Bad Sachsa, Erbhaf-Str. 7, und  
gibt, mit dem Gegenstand der Vernehmung ver-  
traut gemacht folgendes an:

Ich bin am 10.2.1908 in Berlin-Neukölln als Sohn des  
Ministerial-Amtsgehilfen Kurt K n o r r und der Ehefrau  
Maria geb. B r o c k m a n n geboren. Ich besuchte von 1914  
bis 1923 die Hohenzollern-Oberrealschule in Berlin-Schöneberg  
und erlangte hier die Obersekundareife.  
Ich begann dann 1923 eine Banklehre bis 1925. Ich habe dann  
anschliessend noch ein Musikstudium bis 1928 betrieben.  
Anschliessend berufsmäßige Ausübung der Musik bis 1932.  
1932 trat ich als Volontär in den kommunalen Verwaltungsdienst  
in Woltersdorf bei Erkner in die Gemeindeverwaltung ein.  
1933 ging ich als Beamtenanwärter in die Verwaltung der  
Gemeinde Erkner bei Berlin, wo ich bis Ende 1937 tätig war.  
Ab 1934 war ich als Vertrauensmann des "SD", Unterabschnitt  
Potsdam, ehrenamtlich tätig. Während meiner Tätigkeit in  
Erkner war ich gleichzeitig als Geschäftsführer der Ortsgrup-  
pe der NSDAP, ebenfalls ehrenamtlich tätig.  
Per April 1933 trat ich in Erkner in die NSDAP, ein.  
Mit dem 1.1.1938 wurde ich zum SD, Abschnitt Potsdam beordert.  
Nach einem halben Jahr etwa wurde ich ohne mein besonderes  
Zutun in die SS, aufgenommen und erhielt den Dienstgrad eines  
SS-Oberscharführers.  
Meine Tätigkeit beim "SD-Abschnitt Potsdam" lag in der Sach-  
bearbeitung der Lebensgebiete "Recht und Verwaltung", später  
nur "Verwaltung", im Referat III C, später in III A 3 geändert.  
Im Jahre 1940 wurde ich zum SS-Untersturmführer, 1941 dann  
zum SS-Obersturmführer befördert.  
Im Jahre 1941, genaue Zeit kann ich nicht mehr angeben, er-  
folgte meine Kommandierung zur Dienstleistung im RSHA; inner-  
halb des Referates III A 3 (Verwaltung) als Sachbearbeiter.  
Damit wäre die an mich gerichtete Frage 1 wohl beantwortet,  
ebenso die weiteren Fragen 2, 3 und 4, da innerhalb des

RSHA: nie eine\* Versetzung oder Dienstleistung in anderen Referaten, wie überhaupt Versetzungen, erfolgt sind.

Damit erledigt sich auch die Frage 5, die mir hier vorgehalten wurde.

Unter Bezug auf die Frag 6 verweise ich auf meine vorstehend angegebenen Beförderungen, sonst sind keine weiteren Beförderungen erfolgt.

Zur Frage 7 kann ich anführen, dass ich immer in dem selben Referat gewesen bin, wodurch die Frage nach dem jeweiligen Dienstgrad auch erledigt sein dürfte.

Zur Frage 8 kann ich sagen, dass ich mit der "Kompilierung" (Zusammentragung), wie die Originalbezeichnung war, sachlichen Nachrichtenmaterials aus der allgemeinen <sup>und</sup> kommunalen Verwaltung zu vorgegebenen Betreffs befasst war. Später verschob sich meine Tätigkeit dahingehend, dass ich in Verwendung meiner praktischen Verwaltungskennntnisse eine Registratur aufzubauen hatte und einen Generalaktenplan für das Referat III A 3 zu schaffen hatte.

Zu Frage 9 kann ich sagen, dass mir noch folgende Namen früherer Vorgesetzter erinnerlich sind:

Gruppenleiter für III A : Dr. G e n g e n b a c h.

Referent für III A 3: Regierungsrat R e i n h o l z  
(mein direkter Vorgesetzter), erkamt schon SS-Sturmbannführer gewesen sein.

In der Vorbereitung von Gesetzesänderungen in der Verwaltung (z.B. Feiertagsrecht) war Regierungsrat I l g e s, Dienstgrad evtl. Sturmbannführer.

Regierungsrat F a r r, aus Berlin, war Sachbearbeiter innerhalb des Referates III A 3. Er war nur zur Dienstleistung im RSHA. abgestellt. Wohin er sonst gehörte, weiß ich nicht.

An weitere Namen kann ich <sup>mich</sup> nicht mehr erinnern, wie ich auch die genauen Dienstgrade, Vornamen oder sonstige Personalien, Wohnanschriften und ihren Verbleib nicht mehr angeben kann.

Zu Frage 10 habe ich vorstehend Angaben gemacht (Frage 9).

Zu Frage 11; Verbindung habe ich <sup>ni</sup>niemandem mehr aus dem RSHA.

Zu Frage 12; Auch Anschriften und Verbleib früherer Kameraden sind mir nicht bekannt.

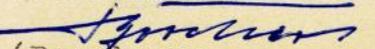
Zu Frage 13: Ich bin bisher noch nicht in Fragen NS-Sachen oder RSHA. irgendwie als Zeuge oder Beschuldigter vernommen worden.

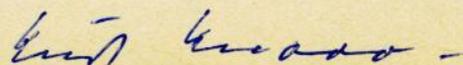
Zu Frage 14: Von mir sind keine Angehörigen im RSHA. tätig gewesen.

Sonst kann ich hierzu nichts weiter sagen.

Geschlossen:

selbst gelesen, gen.u.unterschr.

  
(Borchers) KOM.



**Landeskriminalpolizei**  
**Nebenstelle Osterode**  
**Regierungsbezirk Hildesheim**

Osterode am Harz, den 30.9.1964

-29-

Tgb.-Nr. 468/64

LKPA NIEDERSACHSEN  
Sonderkommission - Z -  
Eingang 01. Okt. 1964  
TB. NR.: 1313 / 64

1. Tagebuch austragen.
2. Urschr. mit Akte

dem Landeskriminalamt Niedersachsen - Sonderkommission Z -  
in  
H a n n o v e r

nach Vernehmung des Zeugen K n o r r zurückgereicht.

*Mähne*  
(Mähne) KOM. /Bor.

Landeskriminalpolizeiamt  
Niedersachsen

3 HANNOVER, den 1.10.1964  
Am Welfenplatz 4 · Fernruf 62 80 21

Sonderkommission Z  
Tgb.Nr. 1313 / 64

An  
den Herrn Polizeipräsidenten  
Abt. I 1 - KI 2  
zu Hd. Herrn KK Roggentin - oHViA -  
B e r l i n 42

1) Tgb. 2 vom.  
2) KJ 215 P. 2/10.

nach Erledigung des Schreibens vom 7.9.1964 zurückgesandt.

Im Auftrage:

Abteilung  
I 1 - KI 2

Eingang: -2. OKT  
Tgb. Nr.: zu 1313/64  
Krim. K...  
Sachbe...

*Hei*

Der Polizeipräsident in Berlin  
I 1 - KI 2 - 2761 /64-N-

1 Berlin 42, den 26.10. 1964  
Tempelhofer Damm 1 - 7  
Tel.: 66 00 17, App. 2558

1. Tgb. austragen: 27. OKT 1964

2. Urschriftlich mit Personalheft und 2 Beiakte  
dem

Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht  
z.H. v. Herrn EStA Severin -  
o.V.i.A. -

1 B e r l i n 21  
Turmstr. 91

nach Erledigung des Ersuchens - Bl. d.A. -  
zurückgesandt.

Im Auftrage:

*Roggenlin*

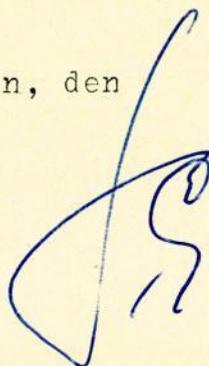
Do

Vfg.1. V e r m e r k :

Nach den hier vorliegenden Unterlagen war der Betroffene im RSHA lediglich in einem Referat tätig, über dessen Sachgebiet bisher belastende Erkenntnisse nicht vorliegen. Die polizeiliche Vernehmung des Betroffenen hat in dieser Richtung nichts Neues ergeben. Bei dieser Sachlage kommt für den Betroffenen die Einleitung eines Js-Verfahrens - zumindest zur Zeit - nicht in Betracht. Die Vernehmung des Betroffenen sowie die über ihn vorhandenen Unterlagen sind ausgewertet worden. Es ist daher zunächst nichts weiter zu veranlassen.

2. Beiakten trennen.
3. Vorgang zum Sachkomplex vorlegen.  
(Der Betroffene kommt als Zeuge in Betracht.)
4. Auf dem Vorblatt des Vorgangs vermerken, daß der dort Betroffene in der hier in Rede stehenden Überprüfungsakte (Bl. ) genannt ist.
5. Als AR-Sache weglegen.
6. Herrn EStA. Severin mit der Bitte um Ggz.

Berlin, den



257 11.64

Vfg.

- 1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang u. BA.  
 der  
 Zentralen Stelle der Landesjustizverwaltungen  
 z.Hd. von Herrn Ersten Staatsanwalt Dr. A r t z t

714 L u d w i g s b u r g  
 Schorndorfer Straße 28

unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 12. Oktober 1964  
- 10 AR 1310/63 - zur gefl. Kenntnisnahme und Rückgabe nach  
Auswertung übersandt.

Berlin 21, den *10. JUNI 1965*  
 Turmstraße 91  
 Der Generalstaatsanwalt  
 bei dem Kammergericht  
 - Arbeitsgruppe - *16. JUNI 1965*  
 Im Auftrage *Ludwigsburg*  
*V. K.*  
 Erster Staatsanwalt

2. 2 Monate

- 1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang u. BA.  
 dem  
 Generalstaatsanwalt bei dem Kammergericht  
 - Arbeitsgruppe -

1 B e r l i n 21  
 Turmstraße 91

nach Auswertung der Akten zurückgesandt.

Ludwigsburg, den *27.7.64*  
*[Signature]*

2. Hier austragen